
Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 20.05.2010

Inhaltsverzeichnis

Vorschlag zur Tagesordnung.....	2
Wahlen.....	3
Antrag 10/001 (Satzungsänderung Umbenennung).....	4
Antrag 10/002, 2. Lesung (Satzungsänderung Wahlordnung).....	5
Anträge 10/016a-h (Satzungsänderungen).....	6
InfoTOP Qualitätssicherungskonzept.....	10
Anträge 10/033-041 (Satzungsänderungen).....	11
Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II).....	21
Antrag 10/055 (TFT-Monitore und optische Mäuse).....	22
Antrag 10/056 (FA Unterstützung der Demonstration gegen die Kürzungen im Bildungs- und Sozialbereich).....	23
Antrag 10/057 (Nachtragshaushalt).....	24
Tätigkeitsbericht Geschäftsbereich Hochschulpolitik.....	26
Protokoll der GF-Sitzung vom 05.05.2010.....	30
Protokoll der GF-Sitzung vom 12.05.2010.....	32
Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.05.2010.....	35
Protokoll der StuRa-Sitzung vom 06.05.2010.....	41
Anwesenheitsliste vom 06. Mai 2010.....	48

Vorschlag zur Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. Tätigkeitsberichte
4. Satzungsänderung Umbenennung, 3. Lesung (Antrag 10/001)
5. Satzungsänderung Wahlordnung, 3. Lesung (Antrag 10/002)
6. Wahlen
7. Satzungsänderungen, 3. Lesung (16a-d), 1. und ggf 2. (16e-h) (Anträge 10/016a-h)
8. InfoTOP Qualitätssicherungskonzept
9. Satzungsänderungen, 1. und ggf. 2. Lesung (Anträge 10/033-041)
10. Satzungsänderung Wahlordnung II, 1. und ggf. 2. Lesung (Antrag 10/054)
11. FA TFT-Monitore und optische Mäuse (Antrag 10/055)
12. FA Unterstützung der Demonstration gegen die Kürzungen im Bildungs- und Sozialbereich (Antrag 10/056)
13. Nachtragshaushalt (Antrag 10/057)
14. Sonstiges

Wahlen

Referentin Studieren mit Kind

Diana-Victoria Menzel
BA PoWi, 5. Fachsemester (Fachschaft Philosophie)

Duglore Türke
Studiengang: Lehramt (Staatsexamen) Geschichte/Latein im 6. Semester (von 10)

Ich gehöre zu den relativ wenigen Studenten Ü 30 (ziemlich weit Ü 30), die (wegen des Umwegs über den zweiten Bildungsweg) mittels BaföG gefördert werden. Dennoch stoße ich immer wieder auf Benachteiligungen gegenüber „normalen“ Studenten, die aber sicher in Zukunft, wenn es BaföG ohne Altersgrenze geben wird, sicher viele, oder zumindest mehr Studenten betreffen werden. Das betrifft z.B. der Ausschluss Ü 30 Studenten aus der studentischen Krankenversicherung und die Probleme, wenn der BaföG-Empfänger Kinder über 15 hat, die dann zwar Anspruch auf ALG II haben, wenn der andere Elternteil keinen oder kaum Unterhalt für sie zahlt, was aber gleichzeitig wieder zu Benachteiligungen des Studierenden führt. Daher ist eine ehrenamtliche Tätigkeit mit Aufwandsentschädigung für mich auch existenziell notwendig. Hinzu kommt die Erhöhung der Kosten für das Semesterticket.

Da die Probleme dieses Personenkreises bisher noch keinen Fürsprecher fanden, möchte ich mich für eine Verbesserung der Lage dieser Betroffenen, die zwar eine Minderheit sind, aber deutschlandweit gibt, engagieren.

Antrag 10/001 (Satzungsänderung Umbenennung)

Antragssteller: Referat Politische Bildung

Der StuRa verwendet im Innengebrauch sowie der Außendarstellung anstelle der Bezeichnung „Studentenrat“ die Bezeichnung „Studierendenrat“. Für die „Studentenschaft“ wird analog „Studierendenschaft“ sowie für „Studenten“ nunmehr „Studierende“ verwendet.

Die Satzung wird wie folgt verändert:

§1 (Begriffsbestimmung und Rechtsstellung) erhält einen neuen Absatz 5 mit dem Wortlaut „Die Studentenschaft der Technischen Universität Dresden nennt sich auch Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden.“

§ 16 (Aufgaben und Funktionen des StuRa) erhält einen neuen Absatz 1 Satz 3 mit dem Wortlaut "Der Studentenrat nennt sich auch Studierendenrat."

Darüber hinaus achtet der Studentenrat auf geschlechtergerechte Sprache im Alltag und in der Darstellung nach außen. Insbesondere werden in allen neu erstellten Publikationen die Begriffe „Studierende“, „Studierendenrat“ und „Studierendenschaft“ verwendet. Darüber hinaus bezeichnet der Studentenrat die Mitglieder der Studierendenschaft der Technischen Universität Dresden als „die Studierenden“.

Begründung:

An der TU Dresden werden die Bezeichnungen Studenten, Studentenschaft und Studentenrat verwendet. Das generische Maskulinum ist formell und alltagssprachlich als hauptsächlich verwendete Form allgegenwärtig. Das Maskulinum wird hier als neutralisierend bzw. verallgemeinernd ('generisch') empfunden. Wir bezweifeln hingegen, dass das generische Maskulinum Männer und Frauen gleichermaßen bezeichnet. Auch wenn Frauen möglicherweise per Konvention mit gemeint seien, werden sie dennoch durch einen solchen Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie linguistische Studien belegen. Auf diese Weise spiegelt Sprache das bestehende Machtverhältnis wieder, reproduziert und aktualisiert mit jedem Sprechakt.

Wir wollen diesen Machtverhältnissen entgegenwirken und Beschränkungen von Zugangschancen soweit als möglich aufheben. Geschlechtergerechtigkeit ist über jahrelange Frauenförderung und Gleichstellungspolitik weit gediehen und hat sich etabliert. Ansprachen, bei denen die "Werten Besucherinnen und Besucher" willkommen heißen werden, überraschen niemanden mehr. Auf der offiziellen Ebene ist die Wirkungsweise sprachlicher Handlungen teilweise angekommen. Durch "Gender Mainstreaming" wurden Richtlinien für eine geschlechtergerechte Sprache festgelegt. Doch in der Alltagssprache hat sich dies nur begrenzt durchgesetzt. Oft wird auf die Einforderung geschlechtergerechter Sprache abwertend reagiert: Die Notwendigkeit wird in Frage gestellt. In der Alltagspraxis konservierte geschlechtsspezifische Rollenvorstellungen bleiben diskriminierend. Die Rollen werden als einfache Beschreibungen von Eigenschaften verstanden: Frauen sollen..., Männer sind.... Die Grenzen dieser Rollen müssen akzeptiert werden. Wer sie überschreitet, wird daraufhingewiesen, dass eine gewisse gesellschaftliche Normalität und soziale Ordnung garantiert werden muss.

Antrag 10/002, 2. Lesung (Satzungsänderung Wahlordnung)

Antragssteller: Matthias Zagermann (Fachschaft Maschinenwesen)

Antragstext:

Der Studentenrat möge beschließen, dass der Paragraph 14 der derzeit gültigen Wahlordnung der Studentenschaft der TU Dresden durch folgenden Text ersetzt wird:

§ 14 Feststellung des Wahlergebnisses

- (1) Der Wahlausschuss hat die von den Abstimmungsausschüssen getroffenen Entscheidungen über die Gültigkeit von Stimmzetteln und Stimmen zu überprüfen und gegebenenfalls das Ergebnis der Zählung zu berichtigen. Er stellt die Ergebnisse fest. Er stellt weiter die Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen, die Zahl der ungültigen Stimmen und die Anzahl der gültigen Stimmen je Bewerberin und die damit gewählten Bewerberinnen und die Reihenfolge der Ersatzvertreter fest.
- (2) Die Wahlleiterin gibt das festgestellte Wahlergebnis spätestens sieben Arbeitstage nach Abschluss der Wahl auf den Internetseiten des Studentenrats bekannt. Sie hat es von Amts wegen zu berichtigen, wenn innerhalb von vier Monaten nach Feststellung Schreibfehler, Rechenfehler oder ähnliche Unrichtigkeiten bekannt werden.
- (3) Gewählt ist, wer die meisten Stimmen auf sich vereint. Die Sitze im Fachschaftsrat werden entsprechend der auf die Bewerberinnen entfallenen Stimmen in absteigender Reihenfolge verteilt.
- (4) Entfällt auf mehrere Bewerberinnen die gleiche Stimmenanzahl, so entscheidet der Wahlausschuss in einem zu protokollierenden Verfahren durch das Los über die Reihung der Bewerberinnen. Zuvor sind die strittigen Stimmen erneut auszuzählen. Auf das Verfahren nach Satz 1 und 2 kann verzichtet werden, wenn alle betreffenden Bewerberinnen einen Sitz im Fachschaftsrat erhalten. Die Entscheidung des Loses ist nicht anfechtbar.
- (5) Gibt es mehrere Bewerberinnen mit mindestens einer Stimme als Sitze vorhanden sind, so sind die nicht gewählten Bewerberinnen in absteigender Reihenfolge ihrer Stimmanzahl Ersatzvertreter.

Begründung:

erfolgt mündlich auf der behandelnden Sitzung

Anträge 10/016a-h (Satzungsänderungen)

Antragssteller: AG Satzung

Satzung/ Geschäftsordnung ALT	Änderungsanträge zur Satzung/ Grundordnung (GrO) und Geschäftsordnung NEU	ÄÄ
GO § 18 (1) Satz 1 Die Protokolle der StuRa- Sitzungen werden durch den Sitzungsvorstand angefertigt.	GO §18 (1) Satz 1 „Die Protokolle der StuRa- Sitzungen werden durch den Sitzungsvorstand angefertigt und veröffentlicht.“	16a 3.Lesung
Satzung § 23 (4) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung und Verwaltung des Protokolls zuständig.	GrO §23 (4) Satz 1 Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung, Veröffentlichung und Verwaltung des Protokolls zuständig.	
GO § 18 (2) Satz 1 Das Protokoll wird ergebnisorientiert geführt.	Entfällt	16b 3.Lesung
GO §18 (3) Satz 1 Das Protokoll hat insbesondere zu enthalten: <ul style="list-style-type: none"> - Datum, Beginn und Ende der Sitzung, - die Anwesenheitsliste mit den entsprechenden Vermerken „unentschuldig“, „entschuldig“ bzw. „ruht“ bei den fehlenden Mitgliedern, - den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse gegebenenfalls nebst zugehöriger Abstimmungsergebnisse und - Wortmeldungen, die zuvor ausdrücklich zu Protokoll gegeben wurden. 	GO §18 (3) Satz 1 Das Protokoll hat insbesondere zu enthalten: <ol style="list-style-type: none"> 1) Datum, Beginn und Ende der Sitzung, 2) die Anwesenheitsliste mit den entsprechenden Vermerken „unentschuldig“, „entschuldig“ bzw. „ruht“ bei den fehlenden Mitgliedern, 3) den Wortlaut der Anträge und Beschlüsse gegebenenfalls nebst zugehöriger Abstimmungsergebnisse, 4) die wesentlichen Meinungen für und wider den Antrag sowie 5) Wortmeldungen, die zuvor ausdrücklich zu Protokoll gegeben wurden. 	
GO § 20 (4) Satz 1 Es wird ein Protokoll geführt.	GO § 20 (4) Satz 1 Es wird ein Protokoll geführt, dabei ist die GO § 18 (3) einzuhalten.	16c 3.Lesung
Satzung § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen	GrO § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen	16d 3.Lesung

<p>neu zu entsenden. (6) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR.</p> <p>Satzung § 15 (2) Der StuRa hat maximal 39 Sitze, die wie folgt besetzt werden:</p> <p>Nicht vorhanden</p> <p>Satzung § 15 (1) Satz 2 Eine gesonderte Vertretung nach § 75 (1) Satz 7 SächsHG existiert nicht.</p>	<p>neu zu entsenden. (6) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR. (7) Die Referentin Ausländische Studierende ist qua Amt Beratendes Mitglied des Studentenrats.</p> <p>GrO § 15 (2) Der StuRa hat maximal 39 Sitze, die wie folgt besetzt werden:</p> <p>GrO § 15 a „Beratende Mitglieder“ (1) Ein Beratendes Mitglied ist Mitglied des Studentenrates ohne Stimmrecht.</p> <p>entfällt</p>	
<p>Satzung § 15 (4) Nimmt eine Vertreterin an zwei aufeinander folgenden Sitzungen unentschuldigt nicht teil, ruht ihr Mandat für die Zeit ihrer weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreterinnen werden wie Nichtentsendungen nach Abs.3 behandelt.</p> <p>Satzung § 20 (1) Der StuRa ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder ist.</p>	<p>GrO § 15 (4) Nimmt eine Vertreterin an zwei aufeinander folgenden Sitzungen unentschuldigt nicht teil, ruht ihr Mandat für die Zeit ihrer weiteren Abwesenheit. Ruhende Mandate weiterer Vertreterinnen werden wie Nichtentsendungen nach Abs.3 behandelt. Mitglieder, deren Mandat ruht, besitzen kein aktives Stimmrecht.</p> <p>GrO § 20 (1) Der StuRa ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktiven Stimmrecht anwesend ist.“</p>	16e 1.Lesung
<p>Nicht vorhanden</p>	<p>GrO § 5 a „Beschlussfähigkeit“ (1) Die Beschluss fassenden Organe der Studentenschaft nach GrO § 5 Absatz 1 sind beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und mehr als die Hälfte der Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend sind.</p>	16f 1.Lesung
<p>Nicht vorhanden</p>	<p>GO § 9 (12) Vertagungen nach § 9 (4) Satz 1 Nummer 17 können mit</p>	16g 1.Lesung

	Terminen und Bedingungen versehen werden. Geschieht dies nicht, werden sie auf die nächste Sitzung vertagt.	
<p>Satzung § 9 (2) Der FSR wählt die Vertreterinnen der Gruppe der Studenten in den jeweiligen Fakultätsrat. Sie müssen Mitglied der Fakultät, nicht jedoch des FSR sein. Bestehen in einer Fakultät mehrere FSR, so werden die Vertreterinnen in den Fakultätsrat durch den Konvent gewählt.</p> <p>GO §17 (3) Kandidatinnen können nur in Anwesenheit, einzeln und funktionsgebunden gewählt werden. Kandidaturen können jederzeit zurückgezogen werden.</p> <p>Satzung § 26 (2) Geschäftsführerinnen werden vom StuRa gewählt. Sie müssen in den StuRa entsendet sein, gegebenenfalls unberührt von § 15 Abs. 2 Nr.2 auch zusätzlich.</p> <p>Satzung § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen neu zu entsenden. (6) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR.</p>	<p>GrO § 9 (2) Der FSR entsendet seine Vertreterinnen in den Studentenrat.</p> <p>GO § 17 (3) Kandidatinnen können nur in Anwesenheit, einzeln und funktionsgebunden gewählt werden. Als Geschäftsführerin kann nur gewählt werden, wer für die Wahlsitzung durch einen Fachschaftsrat in den Studentenrat entsendet ist. Kandidaturen können jederzeit zurückgezogen werden.</p> <p>GrO § 26 (2) Geschäftsführerinnen werden vom StuRa gewählt. Sie müssen für die Dauer ihrer Amtsperiode in den StuRa entsendet sein, ggf. unberührt von §15 (2) Satz 2 auch zusätzlich.</p> <p>GrO § 15 (5) Nach Rücktritt oder Abwahl einer Geschäftsführerin hat der entsprechende FSR alle Vertreterinnen neu zu entsenden. (6) Fachschaftsrate, die in der ablaufenden Amtsperiode mindestens eine Geschäftsführerin gestellt haben und/oder in der folgenden Amtsperiode mindestens eine Geschäftsführerin stellen, müssen zur ersten Sitzung des Sommersemesters eine neue Entsendung vornehmen. (7) Die Mitgliedschaft einer Vertreterin im StuRa endet mit dem Ende der Legislatur des StuRa. Ferner endet sie durch Rücktritt, Exmatrikulation, Tod</p>	<p>16h 1.Lesung</p>

	oder Rücknahme der Entsendung durch den FSR.	
--	--	--

InfoTOP Qualitätssicherungskonzept

Antragsstellerin: Dominique Last

Das Koordinierungsteam, welches eigens für die Erstellung eines Qualitätssicherungskonzeptes eingerichtet wurde, ist mit der Fertigstellung der "Qualitätsziele in der Lehre" (Dokument siehe Anhang) ein wichtiges Stück vorangekommen. Das Referat LuSt bzw. das Projekt Qualitätssicherung an der TU Dresden (ProQ) möchte diese "Qualitätsziele in der Lehre" dem Stura vorstellen. Weiterhin erhoffen wir uns vom Plenum ein Meinungsbild bzw. eine Stellungnahme zu dem Konzept.

[siehe Anhang: qualitaetssicherungskonzept.pdf]

http://www.stura.tu-dresden.de/webfm_send/797

Anträge 10/033-041 (Satzungsänderungen)

Antragsteller: AG Satzung (vertreten durch Christian Soyk)

Siehe Tabelle auf den folgenden Seiten.

<p>Satzung § 21 Ordentliche Sitzungen (4) Im Juni eines Jahres werden die Termine für die ordentlichen Sitzungen der folgende Amtsperiode des StuRa veröffentlicht.</p> <p>Satzung § 26 Geschäftsbereiche (3) Die Geschäftsführerin leitet ihren Geschäftsbereich an und trägt die Verantwortung für die Arbeit. Sie ist die Ansprechpartnerin des Geschäftsbereichs.</p> <p>GO § 19 Berichte (1) Die Berichte im Sinne dieses Paragraphen sind monatlich zu erstellen und dem StuRa vorzulegen. Diese sind: 1. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben eines Monats sowie die Auslastung der Haushaltstitel, 2. kurzer Rechenschaftsbericht über die Arbeit jedes Referats, 3. kurzer politischer Bericht, der insbesondere Bezug nimmt auf die Umsetzung der Beschlüsse und des Arbeitsprogramms des StuRa.</p>	<p>GrO § 21 Ordentliche Sitzungen (4) Im Juni eines Jahres werden die Termine für die ordentlichen Sitzungen der folgende Amtsperiode des StuRa veröffentlicht. Dabei sind die Termine für die Rechenschaftsberichte festzulegen.</p> <p>GrO § 26 Geschäftsbereiche (3) Die Geschäftsführerin leitet ihren Geschäftsbereich an und trägt die Verantwortung für die Arbeit und die Erstellung des vierteljährlichen Rechenschaftsberichtes. Sie ist die Ansprechpartnerin des Geschäftsbereichs.</p> <p>GO § 19 Rechenschaftsberichte (1) Die Rechenschaftsberichte im Sinne dieses Paragraphen sind vierteljährlich zu erstellen, dem StuRa schriftlich vorzulegen und auf den nach § 21 (4) GrO festgelegten Sitzungen mündlich zu erläutern. Diese sind: 1. Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben eines Monats sowie die Auslastung der Haushaltstitel, 2. kurzer Rechenschaftsbericht über die Arbeit jedes Referats, 3. kurzer politischer Bericht, der insbesondere Bezug nimmt auf die Umsetzung der Beschlüsse und des Arbeitsprogramms des StuRa.</p>	<p>33 1.Lesung</p>
---	---	------------------------

<p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur Tagesordnung, • den Berichten nach § 19, • den Beschlüssen der Geschäftsführung und der Ausschüsse, • dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung, • aus unbestätigten Protokollen, • aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten. 	<p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur Tagesordnung, • den Rechenschaftsberichten nach § 19, • den Beschlüssen der Geschäftsführung und der Ausschüsse, • dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung, • aus unbestätigten Protokollen, • aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten. 	
<p>GO § 21 Anfragen (1) Anfragen an die Geschäftsführung sind von dieser binnen 14 Tagen zu beantworten. Dies hat auf Wunsch schriftlich zu erfolgen.</p>	<p>entfällt;</p> <p>Füge ein in der GrO als § 4a „Anfragen“, Abs 1: Anfragen an die Organe der Studentenschaft sind von diesen binnen 14 Tagen zu beantworten. Dies hat auf Wunsch schriftlich zu erfolgen. Ist eine fristgerechte</p>	<p>34 1.Lesung</p>

	Beantwortung nicht möglich, so ist die der Anfragenden eine Begründung über den Grund der Verzögerung abzugeben.	
<p>Satzung § 12 Legislatur und Amtsperioden</p> <p>(3) Als Amtsträgerinnen gelten die vom StuRa gewählten Personen. Jede Amtsträgerin kann zurücktreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und auf einer Sitzung des StuRa bekannt gemacht werden.</p> <p>Satzung § 16 Aufgaben und Funktionen des StuRa</p> <p>(2) Der StuRa hat folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Richtlinien für die Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft zu beschließen, 2. in fakultätsübergreifenden Angelegenheiten der Studentenschaft zu beschließen, 3. die Amtsträgerinnen des StuRa zu wählen und von ihnen Rechenschaft entgegenzunehmen, 4. die Vertreterinnen der Studentenschaft in sonstige, die Gesamtinteressen der Studentenschaft berührende Einrichtungen und Organe zu entsenden bzw. zu nominieren, sofern dem nicht andere Bestimmungen entgegenstehen, 5. das Arbeitsprogramm und den Haushalt beschließen, 6. die Satzung der Studentenschaft und deren Ergänzungsordnungen zu beschließen, <p>Satzung § 25 Referate</p> <p>(1) Ein Referat setzt sich aus einer oder mehreren Referentinnen sowie ihren Mitarbeiterinnen zusammen. Referate werden durch Beschluss vom StuRa zu abgrenzbaren Aufgabenbereichen eingerichtet.</p>	<p>GRO § 12 Legislatur und Amtsperioden</p> <p>(3) Als Amtsträgerinnen gelten die vom StuRa gewählten Personen. Jede Amtsträgerin kann zurücktreten. Der Rücktritt muss schriftlich erfolgen und auf einer Sitzung des StuRa bekannt gemacht werden, gleiches gilt für Mitglieder von Referaten.</p> <p>GrO § 16 Aufgaben und Funktionen des StuRa</p> <p>(2) Der StuRa hat folgende Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Richtlinien für die Erfüllung der Aufgaben der Studentenschaft zu beschließen, 2. in fakultätsübergreifenden Angelegenheiten der Studentenschaft zu beschließen, 3. die Amtsträgerinnen des StuRa zu wählen und von ihnen Rechenschaft entgegenzunehmen, 4. die Entsendung von Mitgliedern in die Referate, 5. die Vertreterinnen der Studentenschaft in sonstige, die Gesamtinteressen der Studentenschaft berührende Einrichtungen und Organe zu entsenden bzw. zu nominieren, sofern dem nicht andere Bestimmungen entgegenstehen, 6. das Arbeitsprogramm und den Haushalt beschließen, 7. die Satzung der Studentenschaft und deren Ergänzungsordnungen zu beschließen. <p>GrO § 25 Referate</p> <p>(1) Ein Referat setzt sich aus einer oder mehreren Referentinnen sowie den Referatsmitgliedern zusammen. Referate werden durch Beschluss vom StuRa zu abgrenzbaren Aufgabenbereichen eingerichtet.</p>	<p>35 1.Lesung</p>

<p>(2) Die Referentinnen werden vom StuRa gewählt, die Referats-Mitglieder von der jeweiligen Referentin und Geschäftsführerin gemeinsam bestimmt. Wird eine Bewerberin als Referats-Mitglied von der Referentin abgelehnt, ist diese vor dem Plenum anzuhören. Hält die zuständige Geschäftsführerin die Zusammenarbeit mit einer Kandidatin für unmöglich, kann diese nicht gewählt werden. Die Geschäftsführerin hat dies vor der Wahl der Referentin zu erklären.</p>	<p>(2) Die Referentinnen werden vom StuRa gewählt, die Referatsmitglieder vom StuRa entsendet.</p>	
<p>Satzung § 14 Angestellte</p>	<p>GrO § 27a „Dienstvorgesetzte“ (1) Dienstvorgesetzte der Angestellten ist eine Geschäftsführerin. (2) Die Dienstvorgesetzte ist unter anderem zuständig für: 1. Lohnanweisung, 2. Urlaubsgenehmigung, 3. Festlegung der Arbeitszeit, 4. Weiterbildungsmaßnahmen, 5. Dienstbesprechungen, 6. Arbeitsschutz, 7. Anpassung des Tätigkeitsprofils und des Arbeitsvertrages sowie 8. Erstellung und Aushändigung von schriftlichen Dienstanweisungen. (3) Dienstbesprechungen zwischen den Angestellten und der Dienstvorgesetzten finden monatlich statt. Diese sind zu protokollieren und in der Personalakte abzulegen. (4) Dienstanweisungen sind von der Geschäftsführung zu beschließen. Die Dienstvorgesetzte händigt diese schriftlich den Angestellten aus und legt eine Kopie in der Personalakte ab.</p> <p>GrO § 14 Angestellte</p>	<p>36 1.Lesung</p>

	<p>neu: (4) Die Angestellten haben das Recht, aus der Mitte des Studentenrates eine Vertrauensperson für die laufende Legislatur zu bestimmen, die Ansprechpartnerin für Probleme mit der Dienstvorgesetzten ist.</p>	
<p>Satzung § 23 Der Sitzungsvorstand (1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern.</p>	<p>GrO § 23a „Referentin Struktur“ (1) Die Referentin Struktur ist qua Amt Mitglied im Sitzungsvorstand. (2) Sie ist zuständig für: 1. Die Berechnung der Sitze der Fachschaften im StuRa nach Grundordnung, 2. Überprüfung der Entsendungen in den Studentenrat, 3. die Information der FSR über ruhende Mandate gemäß GrO § 15, Abs. 4, Satz 1, 4. die Überwachung der Begründungen und Entscheidungen des StuRa auf Konformität mit Ordnungen der Studentenschaft, 5. die Überwachung der Ordnungen der Studentenschaft auf Änderungsbedarf, 6. die Archivierung der Protokolle sowie der Grundordnung und der weiteren Ordnungen des StuRa, 7. Erfassung und Verwaltung der Kontaktdaten der StuRa-Mitglieder und Mitarbeiter/innen, 8. die Verwaltung der Mailinglisten, E-Mail-Verteiler und Weiterleitungen sowie 9. die Ausschreibung der Posten und Aktualisierung der Struktur und Tätigkeitsbeschreibungen.</p> <p>Satzung § 23 Sitzungsvorstand (1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern. Zusätzlich ist die Referentin Struktur Mitglied des Sitzungsvorstandes.</p>	<p>37 1.Lesung</p>
<p>Satzung § 24 Die Ausschüsse (1) Ein Ausschuss besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa und mindestens einer Geschäftsführerin, Referentin oder Referatsmitarbeiterin.</p>	<p>GrO § 24 „Ausschüsse“ (1) Ein Ausschuss besteht aus vier bis sieben Mitgliedern des Studentenrats mit aktivem Stimmrecht. (2) Ausschüsse können mit der</p>	<p>38 1.Lesung</p>

<p>(2) Ausschüsse können zu Teilaufgaben des StuRa auf Beschluss mit Mehrheit der Mitglieder eingerichtet werden. Es kann ständige und nichtständige Ausschüsse geben.</p> <p>(3) Der StuRa kann Ausschüsse mit besonderen Aufgaben betrauen und Kompetenzen versehen. Diese sind inhaltlich und finanziell zu begrenzen.</p> <p>Satzung § 4 Studentenbefragung (3) Die Befragung wird innerhalb von vier Vorlesungswochen nach Beschlussfassung des StuRa bzw. nach Antragstellung gemäß Abs. 2 an fünf aufeinander folgenden Vorlesungstagen von einem zu bildenden Ausschuss, in den der StuRa Vertreterinnen entsenden kann, durchgeführt.</p>	<p>Mehrheit der Mitglieder zu Teilaufgaben des StuRa, die dieser mit einfacher Mehrheit beschließen kann, eingerichtet werden. Dabei müssen Name, Laufzeit, Aufgaben, Sitzungsturnus und gegebenenfalls Sonderregelungen zur Besetzung festgelegt werden.</p> <p>(3) Die Abschaffung eines Ausschusses erfolgt mit der Mehrheit der Mitglieder ungeachtet § 20 Abs. 3. Dies gilt nicht für in der Grundordnung festgeschriebene Ausschüsse.</p> <p>(4) Es kann ständige und nichtständige Ausschüsse geben. Ein ständiger Ausschuss ist ein vom StuRa unbefristet eingerichteter Ausschuss, ein nichtständiger Ausschuss wird für eine bestimmte Zeit eingerichtet.</p> <p>(5) Die Sitzungen sind zu protokollieren, dabei ist § 18, Abs. 3 GO einzuhalten. Das Protokoll ist den StuRa-Mitgliedern zugänglich zu machen. Es gelten die Fristen nach § 5 GO. Die Protokolle sind zu veröffentlichen.</p> <p>GrO § 4 Studentenbefragung (3) Die Befragung wird innerhalb von vier Vorlesungswochen nach Beschlussfassung des StuRa bzw. nach Antragstellung gemäß Abs. 2 an fünf aufeinander folgenden Vorlesungstagen von einer zu bildenden Kommission, in die der StuRa Vertreterinnen entsenden kann, durchgeführt.</p>	
	<p>GrO § 24a „Förderausschuss“ (1) Der Förderausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Er tagt wöchentlich. (2) Die Geschäftsführerin Finanzen ist qua Amt Mitglied im Förderausschuss. (3) Die Aufgaben des Förderausschusses ergeben sich aus der Richtlinie über die finanzielle Förderung studentischer Projekte. (4) Das Protokoll enthält zusätzlich zu den Bestimmungen nach § 18, Abs. 3</p>	<p>39 1.Lesung</p>

	GO die Finanzaufstellungen der Antragsteller.	
	<p>GrO § 24b „Bevolligungsausschuss“</p> <p>(1) Der Bevolligungsausschuss ist ein ständiger Ausschuss. Er besteht aus höchstens fünf Mitgliedern.</p> <p>(2) Der Bevolligungsausschuss tritt monatlich, nicht vor dem 10. Tag, zusammen.</p> <p>(3) Das Protokoll des Bevolligungsausschusses enthält ungeachtet § 24, Abs. 5:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Datum, Beginn und Ende der Sitzung, 2. die Anwesenheitsliste, 3. die Liste der erörterten AE und 4. gegebenenfalls Begründungen zu Veränderungen der Höhe von beantragten AE. <p>(4) Der Bevolligungsausschusses erörtert die Aufwandsentschädigungen der Antragsteller und erarbeitet eine Vorlage für die Sitzung des StuRa.</p> <p>(5) Mitglieder des Bevolligungsausschusses erhalten monatlich pauschal EUR 20 Aufwandsentschädigung, sie dürfen keinerlei andere Aufwandsentschädigung vom StuRa beziehen.</p>	40 1.Lesung
Satzung § 20 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung	<p>GrO § 20 „Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung“</p> <p>neu (5) Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa werden wirksam, wenn ihnen auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa durch einen Antrag auf Neubefassung nach § 10, Abs. 6 GO nicht widersprochen wird.</p>	41 1.Lesung
<p>GO § 10 Anträge</p> <p>(1) Neben den Anträgen nach § 9 sind folgende Anträge an den Studentenrat zulässig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ordentliche Anträge, 2. Initiativanträge, 	<p>GO § 10 Anträge</p> <p>(1) Neben den Anträgen nach § 9 sind folgende Anträge an den Studentenrat zulässig:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ordentliche Anträge, 2. Initiativanträge, 	

<p>3. Änderungsanträge.</p> <p>(5) Änderungsanträge sind Anträge zu ordentlichen Anträgen, die diese in ihrer Sache oder Ausgestaltung ändern. Änderungsanträge werden beim Sitzungsvorstand eingereicht. Über sie ist vor dem Hauptantrag zu beschließen. Soweit der StuRa den Änderungsanträgen zustimmt oder sie von der Hauptantragsstellerin übernommen werden, wird der Hauptantrag in der geänderten Fassung zur Beschlussfassung gestellt.</p> <p>(6) Die Rücknahme von Anträgen durch die Antragstellerin ist jederzeit zulässig. Die Antragstellerin des Hauptantrages hat bis zur endgültigen Beschlussfassung das Recht, auch eine geänderte Fassung ihres Antrages zurückzuziehen.</p> <p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (3) Initiativanträge müssen vor Sitzungsbeginn eingereicht werden. Initiativanträge zur Aufhebung eines Gf- oder Ausschuss-Beschlusses sind auf der Sitzung, auf der dieser Beschluss bekannt gegeben wird, davon ausgenommen.</p> <p>(1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur 	<p>3. Änderungsanträge, 4. Antrag auf Neubefassung.</p> <p>neu (2a) Die Rücknahme von Anträgen durch die Antragstellerin ist jederzeit zulässig.</p> <p>(5) Änderungsanträge sind Anträge zu ordentlichen Anträgen, die diese in ihrer Sache oder Ausgestaltung ändern. Änderungsanträge werden beim Sitzungsvorstand eingereicht. Über sie ist vor dem Hauptantrag zu beschließen. Soweit der StuRa den Änderungsanträgen zustimmt oder sie von der Hauptantragsstellerin übernommen werden, wird der Hauptantrag in der geänderten Fassung zur Beschlussfassung gestellt. Die Antragstellerin des Hauptantrages hat bis zur endgültigen Beschlussfassung das Recht, auch eine geänderte Fassung ihres Antrages zurückzuziehen.</p> <p>(6) Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach § 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts“ gestellt werden. Für sie gelten nicht die Fristen nach § 5.</p> <p>GO § 5 Sitzungsvorlagen und Fristen (3) Initiativanträge müssen vor Sitzungsbeginn eingereicht werden.</p> <p>(1) Die Sitzungsvorlagen an die StuRa-Mitglieder bestehen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu behandelnden ordentlichen Anträgen nach § 10, • Kandidaturen, • dem Vorschlag zur 	
--	--	--

<p>Tagesordnung,</p> <ul style="list-style-type: none">• den Berichten nach § 19,• den Beschlüssen der Geschäftsführung und der Ausschüsse,• dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung,•• aus unbestätigten Protokollen,• aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten.	<p>Tagesordnung,</p> <ul style="list-style-type: none">• den Berichten nach § 19,• den Beschlüssen der Geschäftsführung und der Ausschüsse,• dem Protokoll der Sitzungen der Geschäftsführung und der Ausschüsse,• aus unbestätigten Protokollen,• aus weiteren Vorlagen zu einzelnen Tagesordnungspunkten.	
--	---	--

Antrag 10/054 (Satzungsänderung Wahlordnung II)

Antragssteller: Erik Männel - Elektrotechnik

Antrag:

Version 1

"§ 21 Wahl des Studentenrats Abs. 2 Satz 3:

Für Fachschaften die mehr als einen Vertreter nach Punkt 1 und 2 entsenden muss jedes Geschlecht mindesten zur abgerundeten Hälfte vertreten sein.

Stehen zur Wahl der Mitglieder des Studentenrates der jeweiligen Fachschaft zu wenig Personen für eine paritätische Verteilung der Geschlechter zur Verfügung werden die restlichen Vertreterplätze an beliebige Geschlechter vergeben."

ODER

Version 2

"§21 Abs.2, Satz 3 entfällt"

Begründung:

Im Moment widerspricht der Absatz teilweise der Demokratie und blockiert für engagierte StudentInnen die Arbeit im StuRa.

Somit wird auch die Arbeit des StuRas nach aussen hin als "lächerlich" angesehen, wenn man als StudentIn nicht mitarbeiten kann, nur weil schon jemand des gleichen Geschlechts im StuRa mitwirkt.

Antrag 10/055 (TFT-Monitore und optische Mäuse)

Antragssteller: Felix Mellmann

Antragsgegenstand: Beschaffung von 5 TFT-Monitoren und 10 optischen Mäusen
Antragsteller: Referat Technik des Studentenrates
Antragssumme: 1.500 €

Antrag

Der Studentenrat möge beschließen: Das Referat Technik wird beauftragt im Rahmen des Finanzantrags 5 TFT-Monitore und 10 optische Mäuse zu beschaffen.

Im Studentenrat sind noch 5 Röhrenmonitore im täglichen Einsatz. Diese sollen durch die Neubeschaffung ersetzt werden. Die optischen Mäuse ersetzen Mäuse, die entweder technologisch überholt sind (Kugelmäuse) oder durch fehlende Abstandhalter nicht mehr zuverlässig arbeiten.

Die TFT-Monitore sind vom Typ Samsung 2443BW. Die zugrunde gelegten Kriterien waren die folgenden:

- 61cm/24" Bilddiagonale (die Größe ergibt sich durch das Seitenverhältnis von 16:10 und dem Wunsch in der Höhe nicht kleiner als die bisherigen 19"-Geräte zu werden)
- VGA und DVI-D Eingänge
- Höhenverstellbarer Fuß
- 3 Jahre Vor-Ort-Austausch

Die Marktanalyse ergab das genannte Modell als das günstigste und am besten geeignetste. Die Monitore verfügen außerdem über eine Pivot-Funktion, sodass sie sich um 90° drehen lassen und Dokumente übersichtlicher bearbeitet werden können.

Die optischen Mäuse sind bewährte und günstige Produkte für den täglichen Büroeinsatz.

Mit freundlichen Grüßen,



Felix Mellmann, Rf Technik

Antrag 10/056 (FA Unterstützung der Demonstration gegen die Kürzungen im Bildungs- und Sozialbereich)

Antragssteller: Steven Seiffert

Hiermit beantrage ich € 7.650,00 für die Planung, Mobilisierungsarbeit, und Durchführung der Demonstration gegen die Kürzungen im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich am 16.06.10.

Grobe Kostenaufschlüsselung

Posten	ungefähre Kosten
Druckerzeugnisse (Plakate, Flyer, Postkarten, ...)	€ 1.750,00
Plakatwände	€ 550,00
Material für Transparente u.ä.	€ 200,00
Schalten von Anzeigen in Zeitungen und Magazinen	€ 600,00
DVB-Werbung	€ 1.800,00
Infrastruktur	€ 3.350,00

Begründung

Aus der Presse kann mensch ja bereits entnehmen, dass Unland mit dem Rotstift umgeht und im kompletten Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich massive Kürzungen geplant sind. Auch wenn es noch keine offiziellen Zahlen gibt spricht mensch allein im Bereich der Hochschulen von Einsparungen im nächsten Doppelhaushalt 2011/12 in Höhe von etwa € 100.000.000,00 und von Stelleneinsparungen allein an der TUD um 300-400.

In den anderen angesprochenen Institutionen, Verbände etc. sieht es ähnlich gravierend, wenn nicht gar schlimmer aus.

Aus dieser gemeinsamen Not hat sich ein Sachsenweites Bündnis gebildet, welches sich dagegen auflehnen will. In diesem sind u.a. bereits DGB, Linke, grüne, SPD, KSS, parität.Wohlfahrtsverband, LIGA, Kinder und Jugendring, Frauenhilfe, Mobile Jugendhilfe, Personalrat der SLUB, Sächsischer Lehrerverband, Studentenwerke (sowohl GF als auch Personal) und und und organisiert.

In diesem Rahmen haben wir uns darauf geeinigt, dass jede dieser Gruppen sich um die Mobilisierung der jeweiligen "Klientel" kümmert.

Was die Aufschlüsselung betrifft ist diese wahrscheinlich nicht das, was wir - der StuRa der TUD, ALLES selbst tragen müssen. Es stehen noch Entscheidungen in der KSS und den anderen StuRä, wie auch dem Studentenwerk aus, wie mensch sich die finanzielle Beteiligung vorstellt.

Vorstellbar wäre beispielsweise, dass die StuWe die Versorgung der Studie übernehmen, wie es beispielsweise bei den Leipziger_innen der Fall sein wird.

Antrag 10/057 (Nachtragshaushalt)

Antragssteller:

GF Finanzen Matthias Zagermann

Antragstext:

Der StuRa möge den 1. Nachtragshaushalt für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 beschließen.

Begründung:

Durch Beschlüsse des StuRas ist gemäß unserer Satzung und Ordnungen zwingend eine Anpassung der aktuellen Haushaltsplanung notwendig.

Konto	Kontobezeichnung	Ist (04/10)	Veränderung Plan	HH 10/11	Nachtragshaushalt 10/11
311	Computer u.ä.	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
420	Büroeinrichtung	172,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
480	Geringwertige Güter	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4100	Löhne und Gehälter	4.992,90 €	0,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	952,40 €	0,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €
4168	Verteiler für Öffentl.	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4169	Aufwendungen für Unterstützung (AE)	3.269,05 €	0,00 €	32.000,00 €	32.000,00 €
4260	Instandhaltung	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
4360	Versicherung	420,60 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
4380	Beiträge	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
4385	Beitrag KSS	0,00 €	0,00 €	5.500,00 €	5.500,00 €
4601	Transportkosten	0,00 €	0,00 €	150,00 €	150,00 €
4650	Bewirtung	58,80 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
4660	Reisekosten	189,25 €	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
4700	Aufwand f. student. Projekte	300,90 €	0,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €
4701	Sportreferat	857,00 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
4705	Wahlen	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	442,45 €	0,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
4709	Referat Kultur	120,93 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	497,09 €	3.000,00 €	2.500,00 €	5.500,00 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	385,37 €	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
4714	Soziales	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
4715	Soziales-Härtefälle	0,00 €	1.120,50 €	2.118,00 €	3.238,50 €
4750	TUUWI	1.262,39 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
4790	Spiritus rector	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
4800	Fachschaftsbeiträge	188,80 €	0,00 €	65.000,00 €	65.000,00 €
4900	sonst. Aufwendungen	0,00 €	0,00 €	200,00 €	200,00 €
4910	Porto	0,00 €	0,00 €	100,00 €	100,00 €
4920	Telefon	0,00 €	0,00 €	150,00 €	150,00 €
4930	Bürobedarf	49,49 €	0,00 €	800,00 €	800,00 €
4940	Zeitschriften / Bücher	25,29 €	0,00 €	400,00 €	400,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	380,80 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	6,00 €	0,00 €	150,00 €	150,00 €
	Gesamt		4.120,50 €	264.068,00 €	268.188,50 €

Erlöse

Konto	Kontobezeichnung	Ist (04/10)	Veränderung Plan	HH 10/11	Nachtragshaushalt 10/11
2707	Sonst. Betriebsfr.-regelm. Erträge	53,43 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
2708	Nutzungsentgelt f. StuRa-Geräte	18,00 €	0,00 €	100,00 €	100,00 €
8044	sonst. Verkauf	6,75 €	0,00 €	100,00 €	100,00 €
8045	Copy Karten	0,00 €	0,00 €	80,00 €	80,00 €
8051	Bewirtung	0,00 €	0,00 €	300,00 €	300,00 €
8053	Spiritus Rector	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
8610	DJH-Ausweise	0,00 €	0,00 €	10,00 €	10,00 €
8625	Semesterbeiträge	112.103,97 €	0,00 €	240.000,00 €	240.000,00 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
8655	Zinsen Börsenkonto	0,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
8660	ISIC-Ausweise	84,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €
	Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	4.120,50 €	17.978,00 €	22.098,50 €
	Gesamt	112.266,15 €		264.068,00 €	268.188,50 €

Zu 4710: | StuRa-Beschluss open-campus

Zu 4715: | Semester-Ticket

Tätigkeitsbericht Geschäftsbereich Hochschulpolitik

Referats Gleichstellungspolitik

(März/April 2010)

Im Berichtszeitraum fanden 3 Referatssitzungen statt (30.3., 23.4. und 27.4.)

Im März standen die letzten Vorbereitungen der Veranstaltungen fürs SoSe im Vordergrund (Finanzantrag, Ankündigungstexte für Flyer und Homepage). Darüber hinaus beschäftigte sich das Referat mit den Mittelkürzungen der Sächsischen Landesregierung, die u.a. auch den Gleichstellungsbereich sehr stark betreffen und informierte den StuRa (Email allesamt-Verteiler) über die Geschehnisse. Die Informationen wurden ebenfalls auf der Homepage für Interessierte zur Verfügung gestellt.

Im April beschäftigte sich das Referat überwiegend mit der Öffentlichkeitsarbeit für das Referat und die Veranstaltungen des Referats. Zu diesem Zwecke wurde mit dem Referat ein Interview über das Referat und die Veranstaltungen im Sommersemester geführt, dass in der caz-Ausgabe 106, 12.-25. April 2010 erschien.

Für die Gestaltung eines Veranstaltungsflyers für das Sommersemester 2010 trat das Referat mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit in Kontakt, welches uns zeitnah einen Flyer zur Verfügung stellte, der dann vom Referat verteilt wurde. Darüber hinaus wurden die StuRa-Mitglieder auf einer Sitzung über die aktuellen Veranstaltungen des Referats informiert.

Am 28.04.2010 fand die erste Veranstaltung des Referats im Sommersemester statt. Im Rahmen der Ringvorlesung "Geschichtspolitik und Erinnerungskultur" sprach die Referentin Dr. Kristina Wopat über den Zusammenhang von "Geschichte und Geschlecht". An der Veranstaltung und der anschließenden regen Diskussion nahmen ca. 30 Personen teil.

Referat Hochschulpolitik

(April 2010)

Im April war im Referat so einiges zu tun.

OPEN:Campus

Wir haben uns wöchentlich mit den Interessierten und Mitorganisatoren/-innen getroffen, um zu besprechen, was alles zu tun ist, Aufgaben zu verteilen und uns gegenseitig auf dem neuesten Stand zu halten.

Unter anderem haben wir uns speziell um die Be- und Erarbeitung der Werbung (Texte entwerfen, Layout, Plakate bestellen, Hängplätze beantragen), die Organisation des Zeltes, die Erarbeitung des Rahmenprogramms und auch das Anschreiben möglicher Referenten/-innen gekümmert. Derzeit kommen wir also gut voran. Auch dank der vielen anderen Menschen, die mit helfen.

Arbeit in den Anti-Kürzungskreisen

In Dresden und auch auf Landesebene haben sich einige Bündnisse gegründet, die sich aktiv gegen die vom Land geplanten Kürzungen zur Wehr setzen wollen. An den Treffen haben wir regelmäßig teilgenommen, um mit zu gestalten, unsere Vernetzung weiter voran zu treiben und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Wir arbeiten im Moment auch daran, dass wir die entstandenen Bündnisse unter einen Hut bekommen, um ein Spalten des Proteste zu verhindern und mehr Druck aufbauen zu können.

Der derzeitige Stand ist der, dass am 16.06.10 eine Großdemonstration in Dresden stattfinden soll, zu der alle beteiligten Gruppen gemeinsam und in den jeweiligen Kreisen mobilisieren. Dann soll die Arbeit des Bündnisses richtig los gehen und bis in den Herbst andauern.

In diesem Zusammenhang haben wir auch Gespräche mit dem Personalrat und der Direktion geführt, um abzuklopfen, inwiefern Sie sich eine Zusammenarbeit vorstellen können.

Exzellenzinitiative

In diesem Bereich war die Arbeit in erster Linie inhaltlicher Natur. Ich habe begonnen, mich in die Thematik einzuarbeiten und mich auf die Podiumsdiskussion vorbereitet. Das war ziemlich Zeitaufwändig und wir in Kürze auch in eine Positionspapier münden, welches dem Plenum zur Diskussion vorgelegt werden soll.

TUDIAS

Anfang April hat im Rektorat ein Gespräch mit Prof. Dr. Lenz, der Leitung von TUDIAS und Studierenden stattgefunden. Dabei wurden sehr viele Probleme offen gelegt und Fragen gestellt sowie neue Fragen aufgeworfen. Antworten gab es nur wenige. Themen waren vor allem: Qualitätssicherung, nicht zertifizierte Englischkurse, Problematik des Mangels an Festangestellten und die zu schlechten Bedingungen der Honorarkräfte, die zur Abwanderung der besten Lehrkräfte führt. (kurz umrissen; Inhaltliches folgt)

Daraufhin habe ich begonnen (gemeinsam mir dem Rf LuSt) Termine bei Mitarbeiterinnen von TUDIAS zu machen. In erster Linie um Informationen zu sammeln, die in der weiteren Arbeit nützlich sein sollten. Außerdem sichern wir uns so einiges an Rückhalt innerhalb der noch bestehenden Belegschaft.

Sächsisches Studierendentreffen

Das 3. SST fand vom 23.-25. statt. Die letzten Dinge wurden zur KSS Sitzung am 17. in Zwickau besprochen, bei der wir als TUD-Fraktion vollständig vertreten waren. Da das SST an unserer Uni stattfand, waren wir hauptsächlich für die Organisation zuständig. Es mussten Räume, Raumpläne für die Workshops, Unterkünfte usw. organisiert werden. Außerdem haben wir uns um das leibliche Wohl der Anwesenden gekümmert.

Am 23. war ich gegen Mittag im Stura, um Infolyer, Einschreibelisten für die Workshops, Gestaltung der Raumpläne usw. zu erstellen. Ab 16 Uhr kamen die Teilnehmer_innen des SST an, mussten informiert werden und wir hatten ein Orga-Büro im Hopo-Zimmer eingerichtet, welches ich bis spät in der Nacht besetzten.

Am Samstag gab es dann einige Botengänge – die Leute mussten zu den Räumen geführt werden, der Ablauf musste organisiert werden und spontane Änderungen kommuniziert. Hier fehlte mal ein Beamer, da musste ein_e Referent_in getröstet werden, bei dem/-r sich keine Interessenten/-innen einfanden. Wieder waren wir bis spät in der Nacht im StuRa und haben die Betreuung der Anwesenden übernommen. Sonntag galt das gleiche, nur eben nicht bis nachts, sondern "nur" bis Nachmittag.

Kundgebung geg. Einstellung der Ausbildung v. Grund- und Mittelschullehrenden

Im Vorfeld der Kundgebung, welche vom Stura und der KSS unterstützt wurde (in Planung lediglich von Burkhard als Vertreter des Hopo-Referats, welches ja traditionell für Demos zuständig ist), fanden viele Gespräche statt und die Unterstützer_innen waren uns bereits wohl bekannt. Dabei waren aufgrund der Thematik die GEW, der Sächsische Lehrerverband (SLV) und der Landeselternrat (LER). Mit diesen Partner_innen musste viel abgestimmt werden. Die Linken und die Grünen brachten am 28. April einen entsprechenden Antrag in den Landtag ein. Dazu mussten wir und zunächst zeitlich und inhaltlich mit diesen Parteien abstimmen.

Dann galt es, Redner_innen für die Kundgebung zu gewinnen. Problematisch war, dass einige Redner_innen v.a. von den UnterstützerInnen erst ein bis zwei Tage vorher feststanden, da gleichzeitig am 28. Tarifverhandlungen der TdL in Berlin waren. Vor dem SST haben wir uns im Hopo-Referat abgesprochen, dass sich Burkhard vor allem um die Kundgebung kümmert – daher musste er im Vorfeld fast alles allein machen.

Vor dem Landtag gelten besondere Regelungen für die Kundgebung. Daher musste einiges an Rücksprachen mit der Stadtverwaltung und der Landtagssicherheit gehalten werden.

Mit einigen betroffenen Studierenden führen wir zu einer Vollversammlung des Sturas der Uni Leipzig, um dort zu mobilisieren. Dort wurde auch ein entsprechender Beschluss gefasst, der das Anliegen unterstützt. Ein paar der Leipziger Studierenden kamen schließlich auch zur Kundgebung und es wird dazu gerade ein Artikel in der Leipziger Campus-Zeitung „Student!“ veröffentlicht.

Letztlich war die Kundgebung recht erfolgreich und wurde auch sehr positiv in der Presse aufgenommen.

Reden bei Youtube, Stichwort: „Lehrermangel“, siehe auch www.studentenvertretung.de.vu.

Praktikumskampagne

(Nicol Groß)

PraktikantInnen-Workshops und die Ausarbeitung der Vortragsmaterialien für den noch seitens der KSS zu erstellenden Reader für das SST in Anspruch genommen. Leider kristallisierte sich erst am späten Vorabend der Veranstaltung heraus, dass sich niemand im Vorfeld für den Workshop angemeldet hat, sodass meine Veranstaltung dann letztendlich ausgefallen ist. Die Materialien werden aber Einzug in die Dokumentation des SST halten. Mehr Resonanz erzielte das Thema bei Studierenden der TU Ilmenau. Der dortige StuRa hat kürzlich eine "Woche gegen Diskriminierung" initiiert und in diesem Rahmen auch der sozialen Diskriminierung einen Thementag gewidmet. Da sie niemanden hatten, der sich diesem Thema ausführlich widmet, starteten sie über den KSS-Verteiler eine Anfrage, ob es jemanden gibt, der sich gut mit den Rechten von PraktikantInnen und SHKs auskennt und zu diesem Thema einen Vortrag halten, sowie eine Standbetreuung an der TU Ilmenau abhalten kann und die Fragen der dortigen Studierenden beantwortet. Also, war ich einen Tag in Ilmenau zu Gast und das Thema erfreute sich großen Zuspruchs und auch erkennbarer Unsicherheit über die eigenen Rechte und Pflichten, sodass der veranschlagte Zeitrahmen nicht ausgereicht hat, um alle Fragenden wirklich adäquat beraten zu können. Der StuRa der TU Ilmenau hat mich aber zu einer spezifischen Fortsetzung dieser Veranstaltung eingeladen und ist zudem sehr an einer Kooperation im Rahmen unserer PraktikantInnen-Kampagne auf Bundesebene interessiert. Zudem steht eine Einladung des Kampagnen-Teams zum "Erfurter Sozialforum" im Raum.

Treffen der Dresdner StuRä

Wir waren mal wieder Gastgeber_innen für das StuRä-Treffen. Da gab es auch wieder einiges vorzubereiten. Gemeinsam mit Armin haben wir gekocht und die Leute versorgt. Beim Treffen selbst haben wir uns über die aktuellen Entwicklungen und Probleme der einzelnen StuRä ausgetauscht und über die derzeitigen Projekte informiert.

"Sonstiges"

Es gab einige Presseanfragen, u.a. zum Thema Exzellenz. Beispielsweise habe ich ein Interview beim Campusradio gegeben.

Betreuung des StuRa-Standes zur StuWe-Woche

Recherchen zur steuerrechtlichen Handhabung von AE

Beitrag zur Klimawoche zum "sozialen Klima" .

Programmatisch soll der Beitrag unter dem Titel "Soziale Kälte versus Erderwärmung" stehen. Er soll vor allem den Anstieg prekärer oder unsicherer Beschäftigungsverhältnisse thematisieren und auch bedingt durch diesen Anstieg (und der perspektivischen Unsicherheit vieler Beschäftigten) den Bogen zur Unmöglichkeit von ökologisch verantwortlichem-nachhaltigem, sowie sozial gerechtem und ressourcenschonendem Konsumverhalten beleuchten. Zudem soll er weitere geplante Vorhaben in der Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung thematisieren.

Protokoll der GF-Sitzung vom 05.05.2010

Anwesende: Robert Röder (GF Ö), Matthias Zagermann (GF Finanzen), Armin Grundig (GF Soziales), Paul Machemehl, Marcel Sauerbier, Daniel Rehda, Joachim Francke (RF Datenschutz)

Protokoll: Armin Grundig

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Paul Machemehl ist aktiver Studierender im KOK 16. Er ist unter anderem in der AG Giraffe. Er beantragt einen Schlüssel für den KoK 16. Die GF stellt fest, dass bereits alle sechs Schlüsselsets zum Ausleihen reserviert sind. Es wird jedoch angemerkt, dass Janine Vollmann ihren Schlüssel noch nicht abgeholt hat. Die GF entscheidet, dass Paul Machemehl den Schlüssel von Janine Vollmann bekommt. Weiterhin fragt die GF bei der Unileitung an, ob man noch mehr Schlüssel bekommen kann. 2. INFO Matthias merkt an, dass das Lehrmittelreferat zum wiederholten Mal Einbußen hat. Mittlerweile sind auch die Rücklagen fast aufgebraucht. Dies hat zur Folge, dass die angestellte Honarkraft möglicherweise nicht mehr bezahlt werden kann. Matthias recherchiert nochmal und wird auf der nächsten GF dazu sprechen. Gleichzeitig wird Matthias morgen einen Ini-Antrag dazu stellen. 3. Joachim (RF Datenschutz) informiert die GF, dass Twitter nicht genutzt werden kann, ohne das die Möglichkeit besteht, dass er von außen mit einfachen Mitteln gehackt werden kann. Er äußert große Sicherheitsbedenken. Robert macht auf die enorme Mobilisierungs- und Werbewirkung von Twitter aufmerksam und empfiehlt den Account beizubehalten. Die GF beschließt, dass der Nutzeraccount nur noch verschlüsselt genutzt wird. (https://twitter.com) Informationen dazu hat der RF Datenschutz. Weiterhin soll eine Meinungsbild im StuRa eingeholt werden, ob wir den Twitter-Account behalten sollen. Die Logindaten sind dem GF Ö mitzuteilen. 	

4. INFO

Zum UniAir dürfen die Frautoiletten des StuRas von den Helfern benutzt werden. Die restliche Baracke bleibt abgeschlossen.

5. Die GF hat am 23.04.2010 (119€ für Werbung Klimakonzert) und am 02.05.2010 (75€ Cola und Popcorn für Film Premiere) unaufschiebbare Beschlüsse gefasst. Die Beschlüsse hängen im Postraum öffentlich aus.
6. Die GF diskutiert (mal wieder) über Umfragen, welche per Mail weitergeleitet werden sollen. Marcel möchte die Möglichkeit auch wieder für Studis anderer Hochschulen schaffen. Die GF prüft weiterhin die einzelnen Anfragen und leitet diese dann im Zweifel weiter. Zusätzlich soll bei den FSRs angefragt werden, wie weiter damit verfahren werden soll.
7. Armin stellt einen Antrag auf 40€ für die Internetadressen: www.ak-mehr-wert.de, www.ak-mehrwert.de und www.akmehrwert.de – 3/0/1 genehmigt
8. Manuela Kaufmann-Fiedler möchte ins Referat Soziales entsandt werden. Sie war bereits vor einiger Zeit im Referat und möchte die BAföG-Beratung unterstützen – genehmigt.
9. Es gibt eine Rahmen-Multiple-Choice-Ordnung. Diese wird bisher nicht richtig an der Uni durchgesetzt. Dazu tagt demnächst auch die Senatskommission. Die Ordnung soll stärker durchgesetzt werden.
10. Härtefallantrag Nr. 264/01/10 - genehmigt
11. Härtefallantrag Nr. 265/01/10 - genehmigt
12. Härtefallantrag Nr. 267/01/10 - genehmigt

Protokoll der Gf-Sitzung vom 12.05.2010

Anwesende: Marcel Sauerbier, Robert Röder, Armin Grundig, Matthias Zagermann, Steven Seiffert, Kai Franze, Viktor Ehli

Protokoll: Armin

Beginn: 18:35

Ende: 21:10

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kai Franze will im Referat politische Bildung mitarbeiten. Er möchte im Referat politische Bildung die Homepage für die Vernetzung gegen die geplanten Kürzungen in Sachsen betreuen. Diese wird durch unterschiedlichste Träger unterstützt. - Kai wird ins Referat entsandt 2. Viktor Ehli beantragt die Anerkennung des Europahaus Dresden e.V. als Hochschulgruppe. Europahaus Dresden e.V. veranstaltet unter anderem Länderabende, Konferenzen, Studienfahrten, Jugendaustausche, Sportturniere und vieles weitere für Studierende. Der Verein fördert den kulturellen Austausch zwischen Studierenden. - genehmigt 3. Viktor Ehli beantragt 100€ für die Finanzierung eines Pokals für das 5. internationale Fussballturnier am 03.07., 10:00Uhr. (Sportplatz Johannstadt). Es werden ca. 60 Teilnehmer erwartet. Anmeldungen für das Turnier sind bis 01.06. möglich. - Viktor wird auf die Förderausschusssitzung am 14.05. Uhr, 13:00Uhr verwiesen, da die GF keine Dringlichkeit sieht. 4. Ann-Christin Harder von der Studentenmission in Deutschland (SMG) Dresden beantragt die Anerkennung als Hochschulegruppe. Die SMG veranstaltet alle zwei Wochen einen Gruppenabend im Tusculum. Zur Zeit gibt es 25 aktive Mitglieder. Die Veranstaltungen werden von ca. 100 Leuten besucht. In diesem Jahr wird es vom 31.05. bis 05.06. Hochschultage auf dem Campus geben. Weiterhin kümmert sich die SMG besonders um die Intergration ausländischer Erstis in das Unileben. (www.smd-dresden.org) – genehmigt 5. Georg Schleisio beantragt die Anerkennung des Kammerchors consare e.V. Dieser ist vor der Wende aus einer Hochschulgruppe der Verkehrshochschule entstanden und besteht bisher zu $\frac{3}{4}$ aus Studierenden. Der Chor bietet unterschiedlichste Musikstile, Stimmbildung und vieles weitere für Studierende. - genehmigt 6. Ralf Borowski beantragt die Anerkennung der Hochschulgruppe 	

- Kino im Kasten (KiK). Dort gibt es vorwiegend Programm für Studierende. Die Gruppe besteht seit 1993 und wird zur Zeit auch nur von Studierenden betrieben. Es werden 4 Veranstaltungen in der Woche. (www.kino-im-kasten.de) – genehmigt
7. Florian Gierisch beantragt die Anerkennung der TU Bigband als Hochschulgruppe. Sie besteht aus Studierenden und Mitarbeitern der TU (ca. 50 Mitglieder) und veranstaltet im Jahr verschiedene Konzerte. Es werden unterschiedlichste Musikstile angeboten. (www.tubigband.de) – genehmigt
 8. INFO: Robert kümmert sich darum, dass in Zukunft die Protokolle der GF in die Beschlussdatenbank eingepflegt werden.
 9. INFO: Die GF diskutiert, ob sich ein Rahmenvertrag für Druckerzeugnisse für den StuRa lohnt. Robert evaluiert, wieviele Druckerzeugnisse wir innerhalb des letzten Jahres durch den StuRa in Auftrag gegeben haben. Danach diskutieren wir nochmal darüber.
 10. Die GF beschließt, dass das Servicebüro vom 25. - 27.05 (Pfingstferien) nur bis 15:00 Uhr geöffnet hat.
 11. INFO: Einer unserer neuen Pavillions hat bereits einige Teile eingebüßt. Die Fakultät Maschinenwesen könnte uns stabilere Teile anfertigen. Frau Lippmann soll bitte Anfragen, wieviel uns das Austauschen aller relevanten kosten würde.
 12. INFO: Am 17.05.2010, 19:00Uhr findet in der Berufsakademie Dresden (Heideparkstr. 8) im Zimmer A1 (1. Zimmer des A "Pavillon") das nächste Treffen der Dresdner StuRä und des AStA statt. Es sind alle StuRa-Mitglieder recht herzlich eingeladen.
 13. Matthias beantragt 245,40€, um das Honorar für unsere Honarkraft im Lehrmittelreferat auszuzahlen. - genehmigt
 14. Die GF gratuliert unserem Rektor Prof. Hermann Kokenge zum heutigen Geburtstag und beschließt 50€ für den Empfang am 17.05.2010 zum Geburtstag des Rektors als Geschenk bereitzustellen. Die Gelder kommen Nordamerikaareal im Forstbotanischen Garten Tharandt zugute. - genehmigt
 15. Die Uni hat uns mitgeteilt, dass wir für die Bayreuther Straße (Hermann-Kokenge-Bau) keine weiteren Schlüssel bekommen werden. Die Besucher sollen sich im Zweifelsfall an den Sicherheitsdienst wenden.
 16. Robert beantragt 150€ für die Versorgung beim Studierendenvertretertreffen am 08.06. am StuRa. Es sind alle Teile der studentischen Selbstverwaltung eingeladen – genehmigt
 17. Auf unsere Anfrage, wie wir mit den Umfragen umgehen sollen, haben sich einige FSR gemeldet. Die GF diskutiert verschiedene Möglichkeiten und kommt zum Schluss, dass die Umfragen weiterhin durch die GF geprüft werden und dann über den FSR-Verteiler geschickt werden.

18. Die save-me-Kampagne hat angefragt, ob wir sie unterstützen können. Das Rf HoPo kümmert sich darum. (www.save-me-dresden.de)
19. Steven Seiffert beantragt 100€ für die Anschaffung von Plakatpappen. Es sollen 50 A1-Pappen angeschafft werden. - genehmigt
20. Die GF diskutiert über die AE für April:
 - Die AE von Jan Kossick wird um 15€ gekürzt, da es für die Tätigkeit im Förderausschuss keine AE gibt
 - Die AE von Sabine Hofmann und Janett Schmiedgen werden vertagt. Die beiden werden zur nächsten GF eingeladen
 - Die AE von Christian Soyk und Martin Röder werden vertagt, bis eine Begründung nachgereicht wird
 - Die restlichen eingegangenen AE werden genehmigt. Die Liste schickt Matthias zeitnah über den Verteiler
21. Marcel möchte, dass die AE seines Geschäftsbereiches in Zukunft mit genauer Stundenanzahl der einzelnen Arbeiten abgeliefert wird, damit er besser einschätzen kann, was die Leute gemacht haben.
22. Die AE von Nele Müller (Referentin Studienreform) ist verspätet eingegangen. Es war ihr erster AE-Antrag und darum kam es zu Verzögerungen bei der Beantragung – 3/1/0 genehmigt

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.05.2010

<p>Anwesende: Diane Horn, Matthias Zagermann, Sebastian Hübner, Jan Kossick (14:15)</p> <p>Protokoll: Sebastian Hübner</p> <p>Beginn: 13:00</p> <p>Ende: 16:00</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>21. Nico Krückeberg stellt einen Antrag 620€ für den Dresdener Hochschulcup im Beachvolleyball für Platzmiete, T- Shirts, Preise, Werbung, Pokale. Es werden hauptsächlich TU- Studenten erwartet. Der Antrag wird mit 3/0/0 angenommen. Wir sehen das Ganze als Anschubfinanzierung, da die Veranstaltung das erste Mal stattfindet und die Finanzmittel werden in dieser Höhe genehmigt, um der Sportveranstaltung die Möglichkeit zur Etablierung zu geben. Für die nächsten Jahre wird empfohlen das Turnier nicht mit mehr als 200€ zu fördern.</p> <p>22. Stefan Schneider von Paul Consultans stellt einen Finanzantrag über 1427,60€ für die Übernachtungen zur Mitgliederversammlung von Paul Consultans, die in der Jugendherberge „Talsperre Kriebstein“ in der Nähe von Mittweida stattfindet. Die Summe entspricht etwa der Hälfte der Gesamtsumme und setzt sich wie folgt zusammen: 43 (Teilnehmer)* 2 (Nächte)* 16,60€ (pro Nacht). Alle Teilnehmer sind Studenten der TU Dresden, aber nicht ausschließlich Mitglieder im Verein Paul Consultans. Mitgliederversammlungen sind laut BGB Pflicht eines Vereins, somit sollte der Großteil der Finanzmittel nicht vom StuRa sondern vom Verein getragen werden, einzig die stattfindenden Workshops sind für uns förderfähig. Sebastian stellt aus genannten Gründen einen Änderungsantrag auf 215€. Der so geänderte Antrag wird mit 3/0/0 angenommen.</p> <p>23. Tobias Mros stellt den Antrag die KSG Katholische Studentengemeinde Dresden als offizielle HSG anzuerkennen. Die KSG hat über 100 studentische Mitglieder die gemeinschaftlich Projekte aller Art organisieren (Chor, wissenschaftliche Vorträge, ...) und gemeinsam ihrem Glauben nachgehen. Es soll vor allem die Gemeinschaft gestärkt werden und jedem Raum für persönliche Gestaltung gegeben werden. Jeder kann Mitglied werden, auch wenn er nicht der Konfession angehört. Kontakt, bzw. Bindung zu politischen Parteien oder Gruppen gibt es nicht. Antrag mit 3/0/0 angenommen.</p>	

24. Johannes Loll stellt den Antrag das **Teddykrankenhaus Dresden** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Die Mitglieder der HSG sind hauptsächlich Studierende der Fakultät Medizin (aktuell 6) und das Projekt ist hauptsächlich dazu gedacht kleinen Kindern (Kindergartenalter) die Angst vorm Arzt zu nehmen. Das Projekt findet einmal pro Jahr statt und in diesem Jahr nahmen daran 110 Studierende und etwa 1500 Kinder teil. Der Antrag wird mit **3/0/0 angenommen**.

25. Alexandra Wolf und Sandra Mikoleit stellen den Antrag die **Fachschaft Zahnmedizin** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Da die Zahnmedizin in der Fachschaft Medizin/ Zahnmedizin deutlich unterrepräsentiert sind, hat sich eine Gruppe gebildet die innerhalb der Studentenschaft die Interessen der Studierenden der Zahnmedizin wahrnimmt. Die Gruppe hat 10 studentische Mitglieder. Sie partizipieren an der Arbeit des Fachschaftsrats Medizin. Der Antrag wird mit **3/0/0 angenommen**. Die HSG ist darauf hingewiesen worden mit dem Referenten Struktur in Kontakt zu treten um über eine eventuelle Umwandlung der HSG in eine offizielle Fachschaft zu diskutieren.

26. Andre Fischer stellt den Antrag die **Nightline** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Die Nightline ist eine studentische Telefonberatung/-seelsorge. Sie hat sich bereits auf der StuRa- Sitzung vom 15.04. vorgestellt und hat zur Zeit ca. 25- 30 Mitglieder (alles Studenten der TU-Dresden). Der Antrag wird mit **3/0/0 angenommen**.

14:15 Jan Kossick erscheint zur Sitzung.

27. Diane Flor stellt den Antrag die **Biotechnologische Studenteninitiative Dresden (BTS)** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Die Kernarbeit besteht in der Organisation von Workshops, Exkursionen und Vorträgen und der Vernetzung von Studenten und lokalen Unternehmen. Beteiligt sind vor allem Studierende der Fachschaften Biologie, Maschinenwesen, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Der Verein hat zur Zeit ca. 15 studentische Mitglieder. Der Antrag wird mit **4/0/0 angenommen**.

28. Michael Engelmann stellt den Antrag die **Reservistenkameradschaft Dresden IV.** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Der Verein organisiert vor allem die Aktivitäten (Sport, politische Diskussionen, ...) Gedienter, aber auch Nicht- Reservisten können ohne Probleme teilnehmen. Der Verein ist unpolitisch, überparteilich und damit auch selbst nicht politisch aktiv oder meinungsbildend. Zur Zeit hat der Verein 63 Mitglieder vornehmlich Studenten der TU. Der Antrag wird mit **3/0/1 teilgenommen**.

29. Maarten Brinkman stellt den Antrag die **baha'i- Gruppe** als offizielle

HSG anzuerkennen. Baha'i ist eine Religion, es konnte schlüssig dargelegt werden, dass es sich nicht um eine Sekte oder ähnliches handelt und die HSG von den sonstigen Institutionen unabhängig arbeitet. Die Gruppe hat 7 Mitglieder. Dabei sollen über Vortrags- und Diskussionsgruppen Ethik und Philosophie den Studenten der TU näher gebracht werden. Die Diskussionsgruppen finden jeden Monat statt, dabei hat der Großteil der Teilnehmenden keinen Bahai- Hintergrund. Der Antrag wird mit **4/0/0 angenommen**.

30. Felix Möller und Cornelia Thate stellen den Antrag die **TUUWI** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Die HSG will die Studenten durch Vorlesungen, Vorträge und sonstige Veranstaltungen (Klimawoche) für das Thema Umweltschutz- und bewusstsein zu sensibilisieren. Die Initiative hat zur Zeit ca. 30 Mitglieder aller Fachrichtungen der TU. Dem Antrag wird mit **4/0/0 unter Vorbehalt zugestimmt**. Der Vorbehalt begründet sich aus einer Prüfung zum AG- Status der TUUWI durch den Referenten Struktur. Falls die TUUWI keine AG ist, ist sie hiermit automatisch als HSG anerkannt, ansonsten ist dieser Beschluss hinfällig, auf diese Hinfälligkeit würde in einem der folgenden Protokolle hingewiesen.

31. Patrick Oberthür stellt den Antrag **Rad.i.o.** als offizielle **HSG** anzuerkennen. Die Rad.i.o. ist eine Fahrradselbsthilfewerkstatt, in der Leute mit Ahnung Hilfe zur Selbsthilfe geben. Es findet auch viel kultureller Austausch mit vor allem ausländischen Studierenden statt. Es gibt um die 10 Mitglieder. Der Antrag wird mit **4/0/0 angenommen**.

32. Patrick Oberthür stellt für die Rad.i.o. HSG einen Finanzantrag für 4 professionelle, sichere Fahrradreparatur- Arbeitsplätze über **200€**. Es wird darauf hingewiesen, dass die Arbeitsplätze als ständige Anschaffung im Besitz des StuRas verbleiben. Der Antrag wird mit **4/0/0 angenommen**.

33. Franka Daneck und Nicole Gläser stellen einen Finanzantrag über **223€** für die Vernissage und Ausstellung der Mappenprüfung der Absolventen der Kunstpädagogik. Die Ausstellung findet vom 09.05-11.05. 2010 in der Ostrale statt. Die Vernissage am 09.05.2010 ab 19:00. Es wird darauf hingewiesen, dass auch eventuell beim BMBF Mittel beantragt werden können. Sebastian stellt einen Änderungsantrag auf **268€**, um die Nebenkosten der Halle und die Werbekosten zu finanzieren. Der so geänderte Antrag wird mit **3/0/1 angenommen**.

<p>34. Rahel Andreas stellt einen Antrag für die Anschaffung von Softwarelizenzen für die Studentenvertretung am ZLSB über 125€. Dabei handelt sich um Office 2007 und AdobeAcrobat-9-Professional und die Bestellung würde über das ZIH laufen. Softwarelizenzen sind bis 410€ immaterielle Güter. Der Antrag wird mit 4/o/o angenommen.</p> <p>35. Frank- Robert Drechsel und Christian Albrecht stellen einen Finanzantrag über 150€ für die Fahrt von drei Personen zur BuFaTa der Elektrotechnik in Siegen. Der Antrag wird mit 4/o/o angenommen.</p>	

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 14.05.2010

<p>Anwesende: Diane Horn, Sebastian Hübner, Marcel Sauerbier</p> <p>Protokoll: Sebastian Hübner</p> <p>Beginn: 13:00</p> <p>Ende: 14:20</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>36. Maria Fitzke stellt den Antrag auf Anerkennung der CiiP Council on International Internship Placement e.V. als offizielle HSG. Die CiiP hat aktuell 8 studentische Mitglieder und vermittelt hauptsächlich für Studierende der Wirtschaftswissenschaften Auslandspraktika in den USA und China, will ihr Engagement aber auch auf Studierende anderer Fakultäten, sowie europäische Länder ausgedehnen. Der Antrag wird mit 3/0/0 angenommen.</p> <p>37. Robert Beer stellt den Antrag auf Anerkennung der AK Flieg als offizielle HSG. Die AK Flieg hat zwischen 40 und 45 studentischen Mitgliedern. Hauptsächlich geht es um den Bau von Segelflugzeugen und das Fliegen von denselben. Im Rahmen dessen werden auch Belegthemen und Ähnliches angeboten. Die AK Flieg wird in Bezug auf Service- und Förderpolitik beraten und an die zuständige Referentin verwiesen. Der Antrag wird mit 3/0/0 angenommen.</p> <p>38. Sebastian Klemm vom Fachschaftsrat Bauingenieurwesen stellt einen Finanzantrag über 200€ für die Fahrt von fünf Personen zur diessemestrigen BauFaK in Graz. Der Fachschaftsrat trägt dafür Kosten in gleicher Höhe. Vom genehmigten Geld sollen die Teilnahmegebühren gezahlt werden. Der Antrag wird mit 3/0/0 angenommen.</p> <p>39. Tobias Schmidt von der SMD (Studentenmission Deutschland) Dresden (offizielle HSG) stellt einen Antrag über 150€ für die Werbung für die Veranstaltung „Hochschultage 2010“, die von der SMD Dresden ausgerichtet wird. Die Veranstaltung findet vom 31.05 bis 05.06.2010 an der TU statt und es wird unter anderem Vorträge geben. Der Antrag wird mit 3/0/0 angenommen.</p>	

40. Steven Seiffert stellt einen Finanzantrag über **8250 €** für die Demonstration gegen Kürzungen im Bildungs-, Sozial- und Kulturbereich, die am 16.06.2010 stattfinden soll. Ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Vereinen und Studentenwerken ist mit im Boot und teilt sich auch die Kosten. Es handelt sich um eine sehr hohe Summe und es findet auch nächste Woche eine StuRa- Sitzung statt. Der Antrag wird mit **3/0/0** auf die nächste StuRa- Sitzung **vertagt**.

41. Sebastian Hübner (in Vertretung für den Sportobmann Handball Ralf Hoyer)stellt einen Finanzantrag über 137,50€ für die Förderung des DIXI-Turniers. Es nehmen dieses Jahr an dem Turnier 20 Mannschaften aus Deutschland und Mexiko teil. Marcel stellt einen Änderungsantrag auf **200€**, um die Drucksachen, Raummieten, Sanitätsbedarf, Pokale und Preise zu übernehmen. Der so geänderte Antrag wird mit **3/0/0** **angenommen**.

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 06.05.2010

Versammlungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk, Patrick Oberthür (ab Punkt 8)

Sitzungsbeginn: 19:38 Uhr

Sitzungsende: 23:00Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	2
3 Tätigkeitsberichte.....	2
4 FA zum festival contre le racisme (Antrag 10/ 053).....	2
5 FA Europahaus, Länderabende (Antrag 10/ 028).....	2
6 Initiativantrag FaTaMa.....	2
7 Forderungskatalog POT 81 (Antrag 09/119).....	3
8 Satzungsänderung Umbenennung 2. Lesung (Antrag 10/ 001).....	3
9 Satzungsänderung Wahlordnung 2. Lesung (Antrag 10/054).....	3
10 Finanzielle Beschränkung Förderausschuss (Antrag 10/012).....	3
11 Anträge 10/016 a-h (Satzungsänderung).....	4
12 Sonstiges.....	4

Begrüßung und Formalia

Die Beschlussfähigkeit wird mit 22/37 festgestellt.
Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll vom 29.04.10

Bericht der GF und Ausschüsse

Gf- Protokoll vom 28.04.10:

Olaf fragt nach zu Punkt 10, wer die Hoheit über die Schlüsselsätze zur Bayreuther Str. hat und wieso die Gf die Antragsteller erst antanzen lassen will, bevor über die Schlüsselvergabe beschlossen wird.

Sebastian fragt zu Punkt 6, wieso die neue Gf zu einer anderen Meinung kam als die vorherige Gf. Matthias erklärt hierzu die aktuelle Meinung der Gf.

Matthias weist auf finanzielle Probleme beim Lehrmittelreferat hin. Es steht zu befürchten, dass der Laden zugemacht werden muss.

Steven informiert über eine geplante Demo am 16.06., die im Zusammenhang mit den geplanten massiven Kürzungen der Landesregierung steht.

Steven gibt außerdem bekannt, dass am kommenden Montag erstmals der Hochschulrat tagen wird.

Es gibt keinen Redebedarf zum Protokoll vom Förderausschuss vom 30.04.10

Tätigkeitsberichte

Es liegen keine Tätigkeitsberichte vor.

FA zum festival contre le racisme (Antrag 10/ 053)

Victor Vincze stellt das Programm zum Festival vor. Das Festival findet vom 07.06. bis zum 13.06. statt. Nach der Vorstellung des Programms erfolgt eine Aufstellung der Kosten für die einzelnen Veranstaltungen. Insgesamt werden 1700 Euro beantragt. Eine aktualisierte Kostenaufstellung wird im Protokoll eingefügt.

Sebastian lobt, dass entgegen anderer Anträge der letzten Zeit hier klar erkennbar ist, dass das Festival einer breiten Masse zugute kommt.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Aktualisierte Kostenaufstellung:

Druckkosten	200,00 €
1. Welthafen – how to become ...	-
2. Trialog der Kulturen	-
3. Begegnungsbrunch	-
4. Vernissage	-
5. Kometensplitter	90,00 €
6. Film- & Themenabend KIK	50,00 €
7. Vortrag Vater Staat	-

8. Internat. Coffee Hour	50,00 €
9. Vortrag Islamophobie und Medien	400,00 €
10. EMPO-Tagesseminar	300,00 €
11. Vortrag & Themenabend Migration	50,00 €
12. Festivalfeier	-
13. Intern. Fußballturnier	-
14. Bürgerforum Sächs. Migrantenbeirat	380,00 €
15. Internationale Küche	-
16. Ausstellung – Kein Mensch ist illegal	20,00 €
17. Tanzperformance	120,00 €
Sonstiges (Reserve)	40,00 €
INSGESAMT	1.700,00 €

FA Europahaus, Länderabende (Antrag 10/ 028)

Victor Ehli, kritisiert die aus seiner Sicht zu geringe Förderung durch den Förderausschuss. Und möchte eine stärkere Bezuschussung durch den StuRa erreichen.

Sebastian erläutert die Sicht des Förderausschusses. Grund für die nur anteilige Förderung war aus seiner Sicht, dass zu wenig Bemühen zu erkennen war andere Sponsoren zu finden.

Folgende zwei Änderungsanträge werden vom Antragsteller übernommen:

1. Ersetze 15 Länderabende durch 12 Länderabende.
2. Füge dem Antrag hinzu...“Wenn diesem Beschluss zugestimmt wird, so wird der Beschluss des Förderausschusses vom 30.04.2010 zu den Länderabenden aufgehoben. Es werden **12** Länderabende unterstützt.“

Ein Änderungsantrag mit dem Wortlaut: „Die Fördersumme wird auf 20 Euro je Länderabend, insgesamt aber auf 240 Euro festgesetzt.“ wird im Verlauf der Diskussion wieder zurückgezogen.

Der geänderte Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

Initiativantrag FaTaMa

Antragstext: Der StuRa möge den Beschluss des Förderausschusses vom 30.04.10 zur FaTaMa 2010 in der folgende Weise zu verändern: Der StuRa unterstützt die Fachschaftentagung Maschinenbau (FaTaMa) 2010 mit einem Betrag i.H.v. 1335,43 Euro.

Thomas Schmalfuß erklärt, wieso der FSR Maschinenwesen nun mit einem Initiativantrag kommt, obwohl der Förderausschuss bereits dazu beschlossen hatte. Der Grund ist, dass das BMBF statt der zuerst zugesagten 17 T€ nur 11 T€ übernimmt. Der FSR hat jetzt zugehört, wo er als Ausrichter noch spa-

ren kann und benötigt letzten Endes vom StuRa die o.g. Summe für die FaTaMa.

Der Initiativantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Forderungskatalog POT 81 (Antrag 09/119)

Es gibt Nachfragen dazu, was konkret eigentlich mit dem Beschluss anzufangen sei. Es wird angegeben, dass diese Forderungen Leitlinien sein sollen für das Handeln der Studierendenschaft in den Gremien (ebenso als Diskussionsgrundlage).

Jan Kossick stellt folgenden Änderungsantrag: „Der StuRa möge beschließen, dem Forderungskatalog als Handlungsrichtlinie und Diskussionsgrundlage zuzustimmen.“

Nele Müller stellt den Änderungsantrag: „Der StuRa möge beschließen, den Forderungskatalog des POT 81 als Diskussionsgrundlage zu verwenden und Handlungsrichtlinien für den StuRa zu erarbeiten.“

In der folgenden Diskussion setzt sich die Erkenntnis durch, dass das Thema zu komplex ist, um es im Rahmen des normalen Sitzungsablaufs zu besprechen, daher wird es dazu am 10.06.2010 eine Sondersitzung des StuRa geben.

Als Verfahrensweise für die Beschlussfassung auf der Sondersitzung über den Forderungskatalog werden zwei Alternativen vorgeschlagen:

1. Durchgehen der Forderungen Punkt für Punkt
2. abstimmen in der Gesamtheit

Eine Mehrheit scheint derzeit für Variante 1 zu sein. Die Änderungsanträge werden ebenfalls auf der Sondersitzung besprochen.

Satzungsänderung Umbenennung 2. Lesung (Antrag 10/ 001)

Antragsteller: Referat PolBil

Die Beschlussfähigkeit wird auf Antrag erneut mit 22 von 37 Mitgliedern festgestellt.

Christian Träger (RF PolBil) vertritt den Antragsteller.

Es entspannt sich eine kontroverse sowie polemische Diskussion. Es gibt eine Nachfrage bezüglich der Anfrage aus der ersten Lesung, auf welche Studien sich in der Begründung bezogen wird.

Der Änderungsantrag von Sebastian Hübner bzgl. Zeile 1 mit folgendem Wortlaut: „streiche „im Innengebrauch sowie“ und ersetze durch „in““ wird mit 18/3/0 angenommen.

Der Antrag wird in die 3. Lesung überwiesen– ohne Gegenrede!!!

Satzungsänderung Wahlordnung 2. Lesung (Antrag 10/054)

Antragsteller: Matthias Zagermann

Der Änderungsantrag von Thomas Jahn (siehe Sitzungsunterlagen) wird besprochen.

Er wird mehrheitlich abgelehnt

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird mit 18/3/1 angenommen.

Finanzielle Beschränkung Förderausschuss (Antrag 10/012)

Der Antragsteller Enrico Lovasz wird vertreten durch Matthias Zagermann.

Pro: Angeblich hat der Förderausschuss seit der letzten Änderung mehr Geld ausgegeben.

Contra: Die finanzielle Förderung für studentisches Engagement ist unsere Aufgabe. Es gab in der aktuellen Amtsperiode keine Anlässe für den Antrag.

Felix Walter stellt folgenden Änderungsantrag: „streiche 2000€, setze 1000€“

Olaf Schirmer stellt den Änderungsantrag: „Ändere den Antragstext „...mit der Höhe von 2000€..“ auf „...mit der Höhe von 700€...““

Es folgen drei Redebeiträge von enormer Länge.

Einem GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde wird mit 18/1/3 zugestimmt.

Diese Stelle ist dafür gedacht, zu überprüfen, wer Protokolle Aufmerksam liest: Arschlecken!

Matthias Zagermann stellt folgenden Änderungsantrag: „streiche „mit der Höhe von 2000€“ setze „mit der im Wirtschaftsplan im Konto 4700 vorgesehenen Summe““

Dieser Änderungsantrag wird vom Vertreter des Antrages übernommen.

Der Änderungsantrag von Olaf wird zurückgezogen.

Der Änderungsantrag von Felix wird mehrheitlich abgelehnt.

Der geänderte Hauptantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Änträge 10/016 a-h (Satzungsänderung)

Antragsteller ist die AG Satzung vertreten durch Christian Soyk.

zu Antrag 16a:

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

ES werden kleine Nachfragen und Anmerkungen beantwortet.

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

zu Antrag 16b:

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Es wird als unzumutbar empfunden alle Argumente im Protokoll zu erwähnen und ebenso problematisch, dass der Protokollant die Einschätzung treffen muss. (Anmerkung des Protokollanten: Find ich nicht!) Es folgen weitere positive Kommentare.

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

1zu Antrag 16c:

Aussage des Antragstellers: „der Antrag spricht für sich“.

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Frage: Wie sehr werden sich die Protokolle, insbesondere GF und Förderausschuss ändern müssen. Die

Einschätzung wird allen selbst überlassen.

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

zu Antrag 16d:

zur Begründung: Wir sind nach SächsHSG zu dieser Regulierung verpflichtet.

Der Antrag auf Überweisung in die 2. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Es gibt Nachfragen zur Rechtschreibung.

Es gibt eine Nachfrage, warum 38 und 1 beratendes Mitglied. Antwort: 38 Sitze sind die stimmberechtigten Mitglieder, die Zahl kommt aus Zeiten mit 6 Geschäftsführern. Christian merkt an, dass es bezüglich den Mehrheiten beim Abstimmen Probleme geben könnte und sieht nach, was er noch ändern kann/muss.

Christian Soyk stellt folgenden Änderungsantrag: streiche 38, setze 39. Da er den Antragsteller vertritt gilt dieser Änderungsantrag als übernommen.

Es folgt eine weitere Nachfrage, warum nur die Referentin Ausländische Studierende ein beratendes Mitglied (d.h. sämtliche Rechte und Pflichten bis auf das Stimmrecht) ist. Antwort: Wir halten uns mit dieser Regelung an den Auftrag zur Regulierung, weiterer Regelungsbedarf wurde der AG Satzung nicht signalisiert.

Frage: Müsste für die regulären Mitglieder nicht ein explizites Stimmrecht formuliert sein, da es nun auch Mitglieder ohne Stimmrecht geben würde? Antwort Christian: Nein, der Zusammenhang ist klar! Es wird nochmals um Klärung gebeten.

Marton stellt folgenden Änderungsantrag: Ersetze GrO §15 (7) mit „Alle Referentinnen sind qua Amt beratende Mitglieder des StuRas.“

Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Antrag auf Überweisung in die 3. Lesung wird ohne Gegenrede angenommen.

Ein GO- Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

Es wird kein weiterer Punkt der Satzungsänderungen aufgerufen, stattdessen wird noch kurz nach Anmerkungen zu Sonstiges gefragt.

Sonstiges

Es erfolgt ein Hinweis auf noch laufende schriftliche Abstimmungen (Semesterticket/ Klimakonzert).

Es erfolgt ein Hinweis auf die Petition „Abschaffung der BaFöG- Altersgrenze“.

Es gibt eine Nachfrage, ob es ein Problem darstellt, dass der RF Struktur auf den Mitgliederverteiler gesetzt wird und somit die vorläufigen Protokolle bekommen kann, offensichtlich nicht.

Marton schließt die Sitzung um 00:00 und wünscht allen eine gute Nacht.

Nicht behandelt wurden:

- Satzungsänderungen (Anträge 16e-h)
- InfoTOP Qualitätssicherungskonzept
- Satzungsänderungen (Anträge 33-41)
- Satzungsänderung Wahlordnung II, 1. und ggf. 2. Lesung (Antrag 10/054)

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....

.....
Protokollanten

Anwesenheitsliste vom 06. Mai 2010

Anwesenheitsliste der Studentenratssitzung vom 06. Mai 2010

Sitzungsleiter: Marton Morvai

Protokollant: Christian Soyk/ Patrick Oberthür

Fachschaft	Sitze	Art	Amt	Name, Vorname	Status	Unterschrift
Architektur/Landschaftsarchit.	1	A			nicht besetzt	
Bauingenieurwesen	1	A		Klemm, Sebastian		unentschuldigt
Berufspädagogik	1	A		Walter, Felix		anwesend
Biologie	1	A	GF	Kaiser, Tom		anwesend
		C		Sauerbier, Marcel		entschuldigt
Chemie/Lebensmittelchemie	1	A		Engelstätter, Paul		anwesend
Elektrotechnik	2	A		Drechsel, Frank-Robert		anwesend
		B		Berndt, Katharina		anwesend
Forstwissenschaften	1	A/E		Schindler, Katja Hofmann, Dirk		anwesend
Geowissenschaften	1	A		Sicker, Elisabeth		anwesend
Grundschulpädagogik	1	A		Kossick, Jan		anwesend
Informatik	2	A		Mosler, Paul		unentschuldigt
		B		Weiß, Katharina		unentschuldigt
Jura	1	A	GF	Bannert, Jan		entschuldigt
		C		Seiffert, Steven		anwesend
		C		Grundig, Armin		entschuldigt
Maschinenwesen	3	A	RF	Müller, Nele		anwesend
		B		Hübner, Sebastian		anwesend
		B		Ehrenhofer, Adrian		anwesend
		C		Zagermann, Matthias		anwesend
Mathematik	1	A		Hanika, Tom		anwesend
Medizin	2	A		Homilius, Julia		entschuldigt
		B		Männel, Erik		anwesend
Philosophie	3	A	RF GF	Jahn Thomas		anwesend
		B		Kühnert, Albrecht		anwesend
		B		Hofmann, Kristin		entschuldigt
		C		Röder, Robert		anwesend
Physik	1	A		Heinig, Thomas		anwesend
Psychologie	1	A		Hilbert, Kevin		entschuldigt
Sozialpädagogik/EW	1	A		Reuter, Hans		anwesend
SprLiKuWi	3	A	RF	Jägeler, Gunda		anwesend
		B		Volkman, Janin		anwesend
		B		Soyk, Christian		anwesend
Verkehrswissenschaften	2	A		Schirmer, Olaf		anwesend
		B		Andreas, Rahel		anwesend
Wasserwesen	1	A		Rehda, Daniel		anwesend
Wirtschaftswissenschaften	2	A		Horn, Diane		anwesend
		B		Schmiedchen, Eric		anwesend
Summe	33	+5°C			-1	37

Gäste:

Sascha Schramm (FSR Berufspäd.)

Thomas Schmalfuß (FSR Masch.)

Michael Kümmling (FSR Verkehr)

Andrea Augustin (Referentin Öffentl.)

Jessica Wenzel (Referentin Kultur)

Aljoscha Freercks (FSR Info)

Martin Jahnke (FS Mathe)

Paul Riegel (Sprecher HTW StuRa)

Robert Kempe (FSR Chemie)

Christian Träger (Referat Pol.Bil.)

Patrick Oberthür (Referent Struktur)